



TelefonSeelsorge

Darmstadt e.V.

www.telefonseelsorge-darmstadt.de

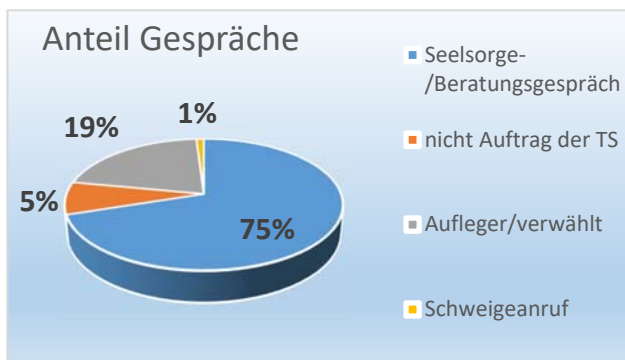
Jahresbericht 2017

TelefonSeelsorge Darmstadt e.V.

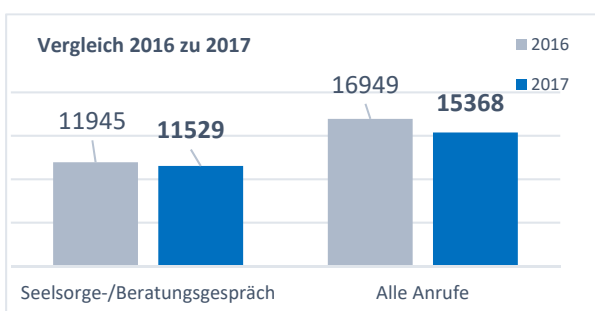
0800/1110111 + 0800/1110222

Insgesamt erreichten uns 15368 Anrufe in 2017. Die Deutsche Telekom AG stellt uns das System zur Verfügung, mit dem Anrufe zu unserer Stelle geleitet werden. Alle Anrufe aus dem Festnetzbereich der Telefonseelsorge Darmstadt (ca. 640.000 Einwohner) werden direkt zu uns geleitet. Seit Sommer 2016 werden nun auch alle Anrufe unseres Einzugsbereichs aus allen Mobilfunknetzen zu uns geleitet.

Mit den TS-Stellen in Frankfurt und Mainz/Wiesbaden bilden wir einen Verbund, so dass Anrufe, wenn unsere Leitung besetzt ist, unmittelbar zu einer der Nachbarstellen geroutet werden. Ziel dieses Anrufverteilungssystems ist die Verbesserung der Erreichbarkeit.



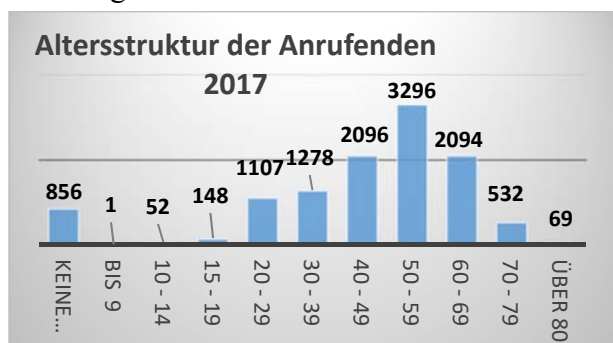
Erreichbarkeit ist immer wieder ein Thema, mit dem wir uns beschäftigen. Zu bestimmten Zeiten gibt es ein hohes Anrufaufkommen, so dass wiederholt gewählt werden muss, um einen Kontakt zu bekommen.



Wer ruft bei der TelefonSeelsorge an?

In diesem Jahr erreichten uns 15368 Anrufe, rund 1600 weniger als 2016. Jedoch ist die Anzahl der Seelsorge- und Beratungsgespräche mit 11529 fast gleich geblieben, auch im Vergleich zu den Vorjahren. Das liegt daran, dass wir weniger Scherz- und missbräuchliche Anrufe und weniger Aufleger hatten, eine erfreuliche Entwicklung.

Der Unterschied zwischen Anrufen und Gesprächen entsteht dadurch, dass ca. 21 Prozent der Anrufenden sofort wieder auflegen, bevor ein Gesprächskontakt zustande kommt - ein typisches Phänomen bei niedrighschwelligigen Beratungstelefonen.



Durch ihre 24-stündige Verfügbarkeit unterstützte die TS Darmstadt auch 2017 das

Suizidpräventionsprojekt der Darmstädter Kinderkliniken „Projekt ANNA“ (Alles Nur Nicht Aufgeben) und den Kinderschutzbund. Mit beiden Projekten/Vereinen bestehen entsprechende Kooperationsvereinbarungen.

Was bewegt die Anrufenden?

Depressionen, Ängste und Panik-Attacken sind weiterhin häufigster Anlass der Anrufe. Weitere Anliegen sind Einsamkeit, Probleme mit Partnerschaft und/oder der Familie. Depression und Burnout finden sich auch bei Menschen, die im Arbeitsprozess stehen. Sie fühlen sich den schwierigen Alltagsbedingungen nicht mehr gewachsen.

Weitere Themen:	2016	2017
Einsamkeit	17,0%	17,0%
Probleme mit der Partnerschaft	11,0%	13,0%
Probleme mit der Familie	12,0%	13,0%

35% der Gespräche führten wir mit psychisch erkrankten Menschen, d.h. gut ein Drittel! In sechs Prozent der Gespräche geht es um **Suizidgedanken**, in zwei Prozent um akute **suizidale Krisen**. Das bedeutet, dass im

Durchschnitt an 3 von 7 Tagen ein Mensch anruft, der konkret darüber nachdenkt, sich das Leben zu nehmen.

Wer führt die Gespräche?

Ein Team von 79 Ehrenamtlichen, 59 Frauen und 20 Männern, wechselte sich am Telefon ab. Alle haben eine umfassende Ausbildung (150 Stunden) erhalten und nehmen regelmäßig an Supervision und Fortbildungen teil.

Eine neue Gruppe mit 11 Frauen und einem Mann begann im März 2017 die Ausbildung.

Das hauptamtliche Team

Mit der Leitung sind wie auch schon im Jahr 2016 Diplom-Psychologin Dr. Christiane Rieth und Pastoralreferent Ralf Scholl betraut. Komplettiert wird das Team durch Sekretärin Brigitte Wessely.

Der Verein

Die TelefonSeelsorge Darmstadt e.V. sieht sich als ein Bestandteil der psychosozialen Versorgung Südhessens und ist im „Darmstädter Bündnis gegen Depression“ vertreten. Der Vorstand des Vereins wurde 2015 gewählt und besteht aus 8 Mitgliedern. Die beiden Vorsitzenden sind Fr. Rita Friedrichs und Pfr. Lutz Krüger. Insgesamt hat der Verein 134 Mitglieder (123 Personen, 10 Kirchengemeinden und das Ev. Dekanat).

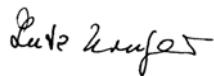
Besonderheiten

- Autorenlesung mit Gespräch mit Viktor Staudt zu seinem Buch: „Die Geschichte meines Selbstmords...“, in Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression, der Trauerseelsorge und dem ev. und kath. Dekanat.

Darmstadt, im März 2018



Rita Friedrichs
Vereinsvorsitzende



Pfr. Lutz Krüger
Vereinsvorsitzender



Dr. Christiane Rieth



Ralf Scholl
Geschäftsführung und fachliche Leitung

Finanzielle Absicherung des Vereins

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und das Bistum Mainz tragen je hälftig den weitaus größten Anteil der Kosten für die Unterhaltung der TelefonSeelsorge-Stelle in Darmstadt. Für die weitere Entwicklung sind jedoch zunehmend Spenden Dritter notwendig und erwünscht.

Dank

Herzlich danken wir allen, die uns und unsere Arbeit im Jahr 2017 durch persönliches Engagement, finanziell und ideell unterstützt haben:

- allen Ehrenamtlichen, die am Telefon ihre Zeit und Kraft zur Verfügung gestellt und die TelefonSeelsorge Darmstadt häufig darüber hinaus auch finanziell gefördert haben,
- dem Bistum Mainz und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau,
- der Deutschen Telekom AG dafür, dass sie bundesweit den kostenlosen und anonymen Anruf bei der TelefonSeelsorge ermöglicht,
- allen Mitgliedern des Vereins, die oft mehr als den Vereinsbeitrag überwiesen haben,
- Privatpersonen, die wir nicht namentlich nennen, weil die meisten es nicht wünschen,
- dem Lions-Club Darmstadt-Castrum e.V.
- der Firma Alnatura und der Firma Heraeus Kulzer,
- der Zahnarztpraxis Wolfgang Steinhauer und der Zahnarztpraxis Dr. Wilhelm Spurzem für die Unterstützung beim Sammeln von Zahngoldspenden,
- dem Südostbasar der Südostgemeinde
- der Christuskirchengemeinde, der Südostgemeinde, der ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt und der ev. Frauenhilfe Griesheim für Kollekten und Spenden.